

gend von Lille und das zweite in die von Versailles ¹⁷⁵). Man kann doch nicht diesen Pflanzennamen auf den arabischen *costus* beziehen ¹⁷⁶), wenn bei der nahen Verwandtschaft zwischen dem CV und den BE die Möglichkeit besteht, daß hier auch eine andere, eben weiter nördlich noch gedeihende Pflanze gemeint ist. Für diese Feststellung ist völlig gleichgültig, ob nun unter diesem *costus* *Tanacetum balsamita* L. = Frauenminze ¹⁷⁷) oder *Tanacetum parthenium* Schultz = Mutterkraut ¹⁷⁸) zu verstehen ist. Den gleichen, eben entwickelten Grundsatz für die Bestimmung der Pflanzen hat seinerzeit schon Guérard vertreten ¹⁷⁹), wenn er folgerte, man müsse von der Erklärung alle jene Pflanzen ausschließen, die ins Treibhaus hätten gebracht werden müssen, um den Winter im nördlichen Klima zu überstehen. Ich kann dieses Verhalten nicht „sonderbar“ ¹⁸⁰) finden, es ist nur logisch.

Silum: Die Glossen identifizieren *silus* mit *seseli* ¹⁸¹). Die drei hauptsächlichsten Bestimmungen sind *seseli tortuosum*, *seseli montanum* (Bergfenchel) und *Laserpitium siler* L. (= *Siler montanum* Crantz, beides = Laserkraut) ¹⁸²). Darüber hinaus vertritt Fischer-Benzon die Ansicht, daß wahrscheinlich unter *silum* und ähnlich klingenden Namen mehrere Pflanzen in Gebrauch waren ¹⁸³). Von den genannten sind die beiden *Seseli*-Arten durchaus in deutschen Gärten gezogen worden ¹⁸⁴). Außerdem zeigt schon ein Blick ins Konversations-Lexikon ^{184a}), daß die Gattung *Seseli* (Bergfenchel) auch eine ganze Reihe von in Deutschland wachsenden Arten aufweist. „Will die Alpenpflanze nicht in die Ebene heruntersteigen, so sind die Schwierigkeiten in Aquitanien dieselben wie in Nordfrankreich und bei uns“ ¹⁸⁵).

¹⁷⁵) Auf die Lokalisierung der im dritten Teil der BE genannten Orte werde ich im zweiten Teil der vorliegenden Studie zu sprechen kommen.

¹⁷⁶) Wie Dopsch, WE. 1, 47.

¹⁷⁷) Guérard, Explication S. 549 f. und Fischer-Benzon S. 73. Fleischmann a. a. O. S. 34 setzt mit Fragezeichen *Balsamita vulgaris* = Frauenminze.

¹⁷⁸) Genewein a. a. O. S. 69.

¹⁷⁹) A. a. O.

¹⁸⁰) Dopsch, WE. 1, 45.

¹⁸¹) Baist S. 60.

¹⁸²) Guérard, Explication S. 552, Jud-Spitzer S. 134, Fischer-Benzon S. 65. Fleischmann S. 35 setzt mit Fragezeichen *Poterium sanguisorba* = Laserkraut, Pimpinelle, Gartenbibernelle.

¹⁸³) A. a. O.

¹⁸⁴) Baist S. 60.

^{184a}) Gr. Brockhaus 17¹⁵ (1934) 319.

¹⁸⁵) Baist S. 60.